

AfD wird zur starken Macht in Deutschland trotz Machtverlusten

Die AfD ist nach den Wahlen in Deutschland zur zweitstärksten Kraft aufgestiegen. Trotz ihrer extremistischen Ansichten bleibt ihre Rolle in der Politik umstritten. Was bedeutet das für die Zukunft?

Das politische System Deutschlands ist darauf ausgelegt, Extremisten auszuschließen. Doch das Land steht vor einer neuen politischen Realität, die sich nach rechts verschoben hat. Die einstige Außenseiterpartei **Alternative für Deutschland (AfD)** ist nun fest im deutschen politischen Gefüge verankert.

Wahlergebnisse und politische Veränderungen

Die mainstream-konservativen Parteien haben, wie in Umfragen vorausgesagt, den größten Stimmenanteil bei der Wahl am Sonntag erzielt und werden versuchen, die nächste Regierung zu bilden, während die AfD auf den zweiten Platz kam. Doch dieser zweite Platz ist ein bemerkenswertes Ergebnis für eine Partei, die, obwohl sie voraussichtlich nicht ins Amt kommt, an Einfluss gewinnen wird.

Die AfD hat ihre Unterstützung seit der letzten Wahl 2017, bei der sie 10,3 % der Stimmen erhielt, verdoppelt. Sie ist nun die erste rechtsextreme Partei in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, die so breite öffentliche Unterstützung erreicht hat, und hat auch ihren Anteil an Sitzen im Bundestag signifikant erhöht.

Regionale Stärken und Unterstützung

Besonders viele Wähler konnte die AfD in Ostdeutschland gewinnen, wo sie schon lange eine Hochburg hat. Doch auch im Westen des Landes, etwa in der Industriehochburg Gelsenkirchen, die mit einer stagnierenden Wirtschaft und hoher Arbeitslosigkeit zu kämpfen hat, sowie in Kaiserslautern, das von mehreren US-Militärstützpunkten umgeben ist, fand die AfD beträchtliche Unterstützung.

„Wir waren noch nie so stark – wir sind die zweitgrößte Kraft“, freute sich die Co-Vorsitzende der AfD, Alice Weidel, in ihrer Ansprache an die Menge in Berlin, nachdem die Exit-Poll-Ergebnisse am Sonntagabend bekannt gegeben wurden.

Politische Reaktionen und Herausforderungen

Die Stimmung bei der Wahlveranstaltung der AfD in Berlin war euphorisch, als die ersten Ergebnisse auf den Bildschirmen erschienen und die Menschen mit Deutschlandflaggen jubelten. Der Vorsitzende der CDU, Friedrich Merz, der vermutlich Deutschlands nächster Kanzler wird, erklärte den Sieg und kritisierte die US-Interventionen in den Wahlkampf, bei denen hochrangige Mitglieder der Trump-Administration die AfD unterstützten.

„Diese Interventionen sind nicht weniger dramatisch und letztendlich empörend als die Interventionen, die wir aus Moskau gesehen haben“, so Merz. Die AfD wurde 2013 als Reaktion auf die Europäische Finanzpolitik gegründet und war lange Zeit am Rande der deutschen Politik verankert, in einem Land, das von seiner Nazivergangenheit gezeichnet ist. Extrem rechte Parteien wurden stets mit Vorsicht betrachtet.

Ein Wendepunkt in der deutschen Politik

Die AfD konnte 2017 erstmals Sitze im Bundestag sichern, kämpfte jedoch lange um Sichtbarkeit in den traditionellen Medien aufgrund ihrer rigiden anti-migrantischen und anti-islamischen Rhetorik. Diese Wahl markiert das erste Mal, dass die Partei einen Kanzlerkandidaten aufstellt.

Die AfD verlangt nach „Remigration“ – der massenhaften Ausweisung von Migranten. Diese umstrittene Politik wird oft mit der Nazi-Zeit verglichen. Die Partei wird von den deutschen Behörden offiziell des Rechtsextremismus verdächtigt, und Teile ihrer Strukturen stehen unter Beobachtung.

Politische Debatte und strategische Ausrichtungen

Doch all dies scheint sich geändert zu haben. Die AfD ist jetzt die größte Oppositionspartei in Deutschland und damit ein ernstzunehmender politischer Akteur, der nicht ignoriert werden kann. Sie hat die Debatte in Deutschland maßgeblich bestimmt und die traditionellen Rivalen gezwungen, mehr zu tun, um Wähler an sich zu binden.

Der Aufstieg der AfD spiegelt sich auch in anderen europäischen Ländern wider, in denen die extremen Rechten an Einfluss gewonnen haben. In den Niederlanden, Frankreich oder Österreich können solche Parteien nicht mehr leicht als politische Außenseiter abgetan werden, wenn sie erhebliche Stimmanteile gewonnen haben oder in Italien sogar das Land regieren.

Der Druck auf die etablierten Parteien

Eine bedeutende Stimme im Parlament zu haben, bedeutet, dass die AfD „Druck auf die großen Parteien von einer stärkeren Position aus ausüben“ kann, erklärte Gemma Loomes, Dozentin für vergleichende Politikwissenschaft an der Keele University. „Der Anstieg der Unterstützung wird die Partei ermutigen,

vielleicht sogar aggressiver über die Themen zu sprechen, die ihr am wichtigsten sind, die die größeren Parteien jedoch ungern ansprechen“, fügte sie hinzu.

Dies wirft die Frage auf: kann das sogenannte „Feuerwehr-System“ – ein inoffizielles Abkommen der etablierten Parteien in Deutschland, um die AfD aus der Macht zu halten – bestehen bleiben?

Zukunftsausblick und Wahlziele

In einer Demonstration des Selbstbewusstseins erklärte der Vorsitzende der AfD-Jugendorganisation, der „Jungen Alternative“ (JA), der CNN am Wahlabend sagte, er sei „sicher“, dass das Feuerwehr-System nach dem Sonntag nicht mehr existieren werde. Merz' umstrittene Entscheidung, im Januar ein Einwanderungsgesetz mit Hilfe der AfD durchzusetzen, könnte ein frühes Anzeichen dafür sein, wie er in seiner Kanzlerschaft verfahren will.

Die politischen Prognosen deuten darauf hin, dass die AfD-Politiker bereits den Blick fest auf die nächste Wahl im Jahr 2029 gerichtet haben, bei der sie überzeugt sind, dass das Feuerwehr-System nicht mehr bestehen wird. „Ich bin mir sicher, dass dieses sogenannte ‚Feuerwehr-System‘ nach dieser Wahl enden wird“, erklärte Hannes Gnauck, der Vorsitzende der JA, am Sonntagabend. „Es wird eine CDU nach Friedrich Merz geben, und diese CDU wird mit der AfD zusammenarbeiten müssen.“

Politische Risiken und Unsicherheiten für die CDU

Merz sieht sich nun einem schmalen Grat gegenüber, während er versucht, eine neue Regierung zu bilden und einen neuen Kurs für die CDU einzuschlagen. Die CDU war in der Nachkriegszeit stets präsent und spielte eine zentrale Rolle bei der Wiedervereinigung von Ost- und Westdeutschland. Doch

gleichzeitig hat sich seit ihrer letzten Regierungszeit alles geändert.

Merz hat versprochen, die Partei zurück zu ihren konservativeren Wurzeln zu führen, um der AfD entgegenzuwirken. Diese Wende birgt jedoch Risiken. Die AfD könnte dadurch gestärkt werden, während die CDU ihre Mitte-Links-Wählerschaft isoliert. Laut Loomes ist diese Entscheidung „mit Gefahren behaftet“.

„Die AfD hat sich als die einzige Partei positioniert, die bereit ist über Einwanderung zu sprechen und radikale Maßnahmen zur Lösung des vermeintlichen Problems zu fordern“, sagte sie. „Wenn sich die CDU in diesem Bereich positioniert, besteht die Gefahr, als weniger authentische Version der AfD wahrgenommen zu werden.“

Die neue Regierung unter Merz wird wahrscheinlich auch die andere große Mitte-Links-Partei, die Sozialdemokraten (SPD), einbeziehen, die in der vorherigen Koalition führte und am Sonntag den dritten Platz belegte. Doch der Aufbau einer Koalition könnte sich als schwierig erweisen, da sich die beiden Parteien möglicherweise in einigen wesentlichen Fragen, besonders in der Außenpolitik, widersprechen.

Transatlantische Beziehungen und neue Herausforderungen

Während Deutschland lange Zeit extrem rechte Parteien mit einer Abneigung betrachtet hat, die in anderen europäischen Nachbarn nicht zu sehen ist, glauben einige Deutsche, dass die Zeit gekommen ist, alte Tabus zu brechen. Die starke transatlantische Unterstützung der AfD stärkt diese Sichtweise.

Der Tech-Milliardär **Elon Musk** sprach während einer überraschenden Erscheinung beim Wahlauftakt der AfD im Januar und sagte: „Es gibt zu viel Fokus auf vergangene Schuld, und wir müssen darüber hinwegkommen.“ In seiner Rede, die

den Positionen der AfD ähnelt, erntete er stürmischen Applaus.

Währenddessen sagte der US-Vizepräsident JD Vance in einer scharfen Rede beim Münchener Sicherheitsrat, dass es „keinen Platz für Feuerwehr-Systeme“ in einer Demokratie gebe, ein klarer Hinweis auf die AfD. Merz wird gezwungen sein, sich mit einer Trump-Administration auseinanderzusetzen, die einen wichtigen Rivalen lobt und scheint, langfristige Sicherheitsbindungen zwischen Europa und den USA abzubauen.

Ein starkes Berlin und ein vereinigtes Europa erscheinen wichtiger denn je. Der Kontinent sucht nach Leadership, während Trump die Friedensgespräche über die Ukraine ohne dessen Beteiligung vorantreibt. Für Merz ist die Unabhängigkeit Europas von den USA von höchster Priorität. „Mein oberstes Ziel wird es sein, Europa so schnell wie möglich zu stärken, damit wir Schritt für Schritt wirklich Unabhängigkeit von den USA erreichen können“, sagte er während einer Fernsehrunde mit anderen Parteivorsitzenden am Sonntagabend.

Während der politische Mainstream in Deutschland eine radikale rechtsextreme Regierung abgewendet hat, beginnen Merz' Herausforderungen gerade erst.

Beitrag von Nadine Schmidt, CNN

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at